

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 9 (1914)  
**Heft:** 2: Dorf und Stadt  
  
**Rubrik:** Zeitschriftenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ZEITSCHRIFTENSCHAU

**Wasserbau und Heimatschutz.** Einem Bericht über die Verhandlungen der Dresdener Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz entnehmen wir folgende Ausführungen:

Oberregierungsrat Dr. Cassimir, München, der in der Hauptsache sich auf die Verhältnisse in Bayern bezog, wies darauf hin, dass es bis in die neueste Zeit als etwas Fremdartiges erschien, Flusskorrekturen auch vom ästhetischen Standpunkte aus zu würdigen, ja dass ein Fachmann, der mit Nachdruck solchen Gesichtspunkten hätte Geltung verschaffen wollen, Gefahr gelaufen wäre, nicht ernst genommen zu werden. Aber es hat sich gerade bei den Flusskorrekturen gezeigt, dass jedes radikale Streben, die natürlichen Verhältnisse durch unnatürliche zu ersetzen, sich letzten Endes immer rächen wird. Als in den 1850er Jahren in Bayern Korrekturen geschlebeführender Gebirgsflüsse in grösserem Massstab eingeleitet wurden, wurde an Stelle der wechselnden Krüm-

mungen und der verschiedenartigen Profilformen, die der Fluss in seinem natürlichen Zustande zeigte, ein gerader Flusslauf mit einem trapezförmigen Querschnitt gesetzt und der Fluss zwischen die beiderseitigen Normallinien hineingedrängt. Der Begriff Normallinie erbte sich über ein halbes Jahrhundert lang gewissermassen als unantastbares Heiligtum in Theorie und Praxis fort, und zwar um so leichter, als die einmal festgesetzten Normallinien gesetzlichen Schutz genossen. Mit einem übergrossen Aufwand an Zeit wurden fast auf Zentimeter genau die Normalbreiten berechnet. Wer hätte an der Richtigkeit und dem sicheren Erfolg solcher mit dem Rüstzeuge der mathematischen und hydrotechnischen Wissenschaft berechneten Korrektionsprojekte zweifeln können? Und doch zeigt im Laufe der Zeit die Erfahrung, dass die eingeschlagene Bauweise verfehlt war. Den warnenden Stimmen hervorragender Flussbautechniker, besonders des Ministerialrats Mayr und des Oberregierungsrats Faber in München gelang es schliesslich, neue Bahnen zu gehen und Grundsätzen Geltung zu verschaffen, die nicht nur allein vom



## Kuoni & Co., Chur

### Baugeschäft und Chaletfabrik

**Spezialität**  
**dekorativer Holzbauten**

**Erste Referenzen**

Ihren Bedarf in  
**Photographischen Apparaten**  
**und Prismen-Feldstechern**

decken Sie am vorteilhaftesten  
im **Spezialgeschäft**

**Photohaus A.-G., Bern**

:: Christoffelgasse 4 ::

**GEWERBEHALLE**  
**DER ZÜRCHER KANTONALBANK**



**Moderne Zimmer-**  
**Einrichtungen**

**92-BAHNHOFSTR-92**

finanzwirtschaftlichen Standpunkte aus befriedigende Ergebnisse liefern, sondern die auch den Verehrern der Naturschönheiten der wilden ungebändigten Gebirgsflüsse hohe Genugtuung gewähren. Heute hat in Bayern die schablonenmässige Geradleitung der Flussläufe aufgehört, mit der unnötigen Umgestaltung der Flüsse in „Gebilde des Zirkels und Lineals“ hat es ein Ende.

Als Hauptgrundsatz gilt heute, dass alle Bauten möglichst der bestehenden Flusslage anzupassen sind, die früher so beliebten Durchstiche sind auf das unvermeidliche Mass zu beschränken.

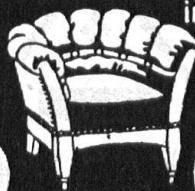
Im zweiten Teil seines Vortrages behandelte Dr. Cassimir die Ausnützung der Wasserkräfte. Auf keinem anderen Gebiete des Ingenieurs wird zurzeit mehr mit Schlagworten gearbeitet als auf diesem. Dem ernst prüfenden Fachmann muss es vorbehalten bleiben, aus allen diesen Schlagworten, wie „die weisse Kohle“, „Ausnützung der Wasserkräfte bis zum letzten Tropfen“, „keine Zerstückelung des Gefälles“ usw., den gesunden Kern herauszuschälen und im einzelnen Falle die Lösung zu finden, die frei von jeder Einseitigkeit ist. Auch hier ist der goldene Mittelweg der beste. Es lassen sich selbst in den schwierigsten Fällen Ausgleiche schaffen, die den verschiedensten Interessen und darunter auch den berechtigten Forderungen des Heimatschutzes Genüge tun.

Der Redner hebt ausdrücklich den hohen Wert hervor, den die Wasserkräfte für ein kohlenarmes Land heute schon, namentlich aber in der Zukunft haben, und erachtet es für eine äusserst wichtige Aufgabe des Staates, mit weitem Blick diese Naturschätze möglichst der Allgemeinheit zunutze zu machen. Aber ebenso durchdrungen sei er von der Überzeugung, dass auch auf dem Gebiete der Wasserkraftausnutzung Radikalkuren vermieden werden müssten und nur solche Projekte als volkswirtschaftlich im wahren Sinne des Wortes bezeichnet werden dürften, die neben den finanztechnischen Gesichtspunkten in gleichberechtigter Weise auch den ästhetischen Forderungen genügen. In welcher Weise selbst bei ganz umfang-

# Klub-Sessel

in echt Leder  
von Frs 150 an

in prima Verdurstoffe  
von Frs 100 an



Ich verarbeite  
nur kernige natur-  
narbige Rindleder  
mit unbegrenzter  
Haltbarkeit

Edmund Koch  
Stadelhofstr. 9  
ZÜRICH I

Qualitätsmarke  
Verlangen Sie Katalog

## A. Ballié & C<sup>ie</sup>, Basel Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

**Gesamter Innenausbau von  
Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.**

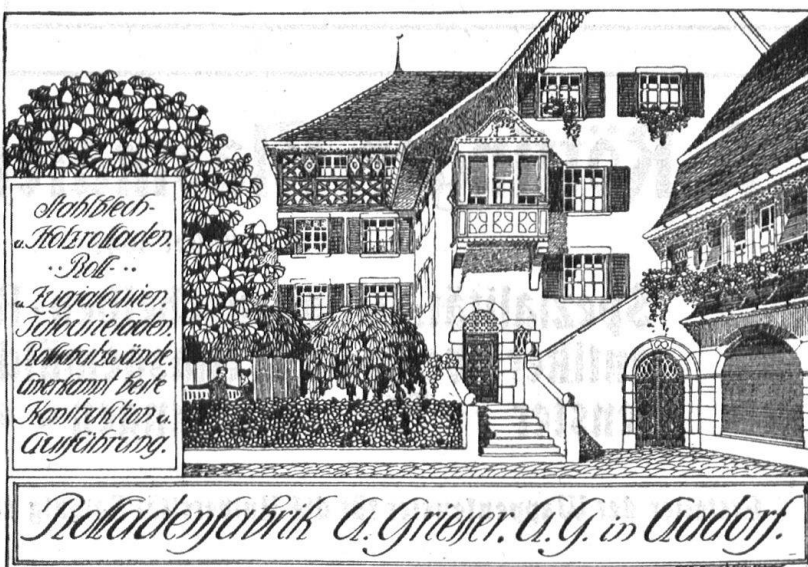
Ständige Ausstellung vornehmer  
Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE

Prima Referenzen

## Wissen und Leben

Moderne Halbmonatsschrift  
für Schweizerkultur. Preis:  
Fr. 12. — jährlich. Probe-  
nummern gratis. Redaktion u. Sekret.: Zürich, Sihlhofst. 27.

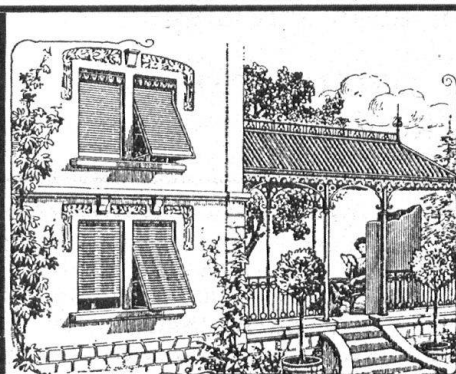


*Stollblech-  
„Holzrolladen“  
„Roll-“  
„Lugjalousien“  
„Tolleneinlagen“  
„Rollerhützwände“  
„Anstrich für  
Konturkanten“  
„Aufhebungen“*

*Bolladenfabrik A. Griener & Co. in Gredorf*



**HAAGFABRIK**  
UND BAUSCHLOSSEREI  
**M. MATHIS-FRIES**  
· ZÜRICH II ·  
SPEZIALGESCHÄFT FÜR HAAGE  
JEDER ART IN HOLZ UND EISEN



**Rolladen-Fabrik**  
**Carl Hartmann**  
**Biel — Bienne**

Stahlblech-Rolladen  
Holz-Rolladen  
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen  
Scheerentor-Gitter

reichen und schwierigen Projekten diese Forderungen berücksichtigt werden können, erläuterte der Redner in ausführlicher Weise an dem staatlichen Walchenseeprojekt, das in seiner jetzigen Form neben den finanztechnischen Gesichtspunkten auch den ästhetischen Forderungen Genüge geleistet habe, so dass wohl alle Beteiligten trotz kleiner Opfer, die im Interesse der Allgemeinheit zu bringen waren, das Ganze als wahres volkswirtschaftliches Werk anerkennen müssen.

Zum Schluss hob der Vorsitzende hervor, dass gerade der schaffende Ingenieur von allem Anfang an bei der Bearbeitung seiner Projekte auch die ästhetischen Gesichtspunkte würdigen und von selbst rechtzeitig die massgebenden Ratgeber beiziehen, sie nicht aber als lästige Störenfriede betrachten solle. Es erscheine ihm zweifelhaft, ob die jetzige Ausbildung unserer Ingenieure in dieser Richtung befriedigend genannt werden könne. Er habe vielmehr das Empfinden, dass in den letzten Jahrzehnten sich die Auffassung immer mehr Bahn gebrochen habe — das Überhandnehmen der vielen lateinlosen Mittelschulen bestärke ihn hierin — als ob der Schwerpunkt der Ingenieur Tätigkeit in einem Übermasse von mathematischen Kenntnissen liege. Eine solche einseitige Ausbildung halte er namentlich für Ingenieure, die später in öffentlichen Stellen tätig sein sollen, geradezu für schädlich, er pflichte daher vollkommen den Ausführungen des Referenten Stadtbaurats Schumann in Frankfurt bei, dass zum

# H. Röttinger, Glasmalerei, Zürich I

Gegründet 1845

**Spezialität: Wappenscheiben · Restaurierung**  
**antiker wertvoller Glasgemälde :: Kirchen-**  
**fenster :: Bleiverglasungen** \* \* \* \* \*

Ersteller der Wappenfenster für die Universität Leipzig zum 500-jähr. Jubiläum 1909



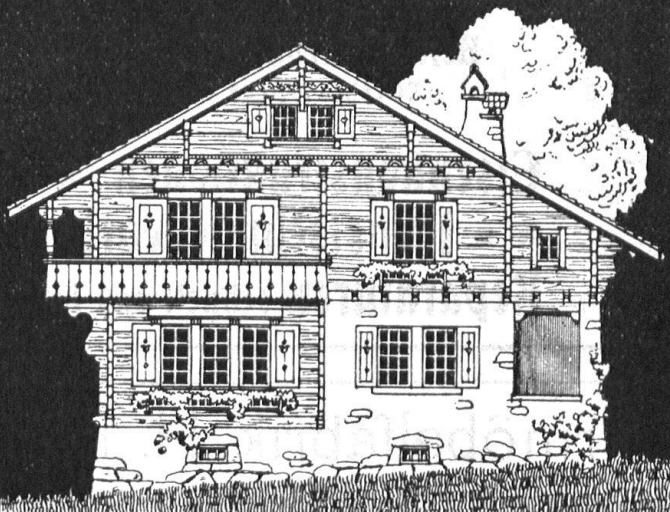
mindesten der in der öffentlichen Verwaltung tätige Ingenieur sich nicht auf den einseitigen fachtechnischen Standpunkt beschränken dürfe, sondern sich ein grosses Mass volkswirtschaftlicher Kenntnisse aneignen müsse und schon an der Hochschule eine Vorlesung über ästhetische Fragen hören sollte, die ihn in den Stand setze, die Denkweise des Architekten und Künstlers verstehen und schätzen zu lernen. Zu allem aber, so schloss der Redner, gehört die Begeisterung für eine hohe, ideale Sache. Der Schutz der Heimat, der Schutz der Natur verdient diese Begeisterung. Im Zauberkreis der Natur erfüllt sich unser Herz mit neuer Kraft, wenn uns auch noch so sehr die niederen Sorgen des Daseins drücken. „Greifen wir daher nicht ohne zwingenden Grund in die Naturschönheiten ein, die in ihrer stillen Erhabenheit einen wohlthuenden Gegensatz bilden zu dem ruhelosen Hasten eines gewinn- und genussüchtigen Menschengeschlechts!“

(Dresdener Anzeiger.)

**Aus dem Hegau.** Obwohl sich im letzten Sommer viele Federn der Naturfreunde wehrten, als mit dem Basaltbruch am Hohenstoffeln von seiten des Fürstl. Fürstenbergischen Basaltwerkes begonnen wurde, schreitet die Ausbeute und damit die Verschandelung dieses schönsten der sagenumwobenen Hegauberge unbarmherzig weiter, und nicht lange, so wird der Gipfel mit den ausgerodeten Waldungen derart umgraben sein, dass er abgetragen werden muss. Die Natur scheint — so bedauerlich es auch ist — auch hier dem Kapital weichen zu müssen. (N. Z. Z.)

**Volksbräuche in Appenzell I.-Rh.** Das Bergvolk am Fusse des Alpsteins hängt auf vielen Gebieten noch sehr zähe am guten Alten und sind es besonders verschiedene Volksbräuche, die sich jahrhundertlang bis auf die heutige Zeit erhalten haben. Unter diesen sind es besonders die „Spinnen“, welche das Interesse weiterer Kreise auf sich lenken dürften. Diese verkörpern eine Art Frondienste, welche sich die Bauern gegenseitig leisten. Man unterscheidet als die gebräuchlichsten Spinnen die Bauspinne, die Leitspinne

## Schweizer - Chalets



**IDYLISCHES EIGENHEIM • IM ECHTEN ALTEN SCHWEIZER-BAUSTIL • MIT JEDEM MODERNEM KOMFORT EINGERICHTET • IN EINFACHER BIS FEINSTER AUSFÜHRUNG • ERSTELT NACH EIGENEM KONSTRUKTIONSSYSTEM & SPEZIAL-AUSSENWAND-ISOLIERUNG**

• + **PATENT Nr. 58159** •

**la ISOLATION • SOLIDESTE BAUART**  
PROJEKTE, PHOTOCR. & la REFERENZEN zur VERFÜGUNG

**E. CASSERINI-MOSER**

ARCHITEKT - KONSTRUKTEUR

ST. KARLSTR. 6 **LUZERN** TELEPHON 1536

## Einband-Decken

für die Zeitschrift

„**Heimatschutz**“

(Jahrgang 1912, sowie ältere) in eleganter Ausführung, können zu Fr. 1.40 plus Porto per Nachnahme bezogen werden beim

**Heimatschutzverlag Benteli A.-G.,**

Bümpliz-Bern



# Fritz Soltermann

## Bauschlosserei

Bern, Marzili, Weihergasse 19  
Telephon: 20.44 und 35.76

**Eisenkonstruktionen** • • •  
• • **Kunstschmiedearbeiten**  
**Reparaturen schnell und billigst**

## Rohrmöbelfabrik H. Frank

Telephon 3133
St. Gallen
Telephon 3133



Anfertigung von Rohrmöbeln nach jeder Angabe und Zeichnung :: :: Kostenberechnungen nach Skizzen übernehme ich kostenlos ohne jede Verbindlichkeit :: :: Leistungsfähigste Firma der Ostschweiz. Katalog zur Verfügung.

und die Trägerspinne. Der Landmann, welcher einen Bau errichtet, hat das Recht, nach beendigem Bau, d. h. wenn der Dachstuhl aufgerichtet ist, mit vom Bezirkshauptmannamt erteilter Bewilligung eine Bau-spinne zu arrangieren. Diese kann in eine Wirtschaft verlegt werden, wenn der betreffende Bauherr findet, er habe zu Hause zu wenig Platz. In den weitaus meisten Fällen werden die Bau-spinnen jedoch in den Bauern-häusern selbst durchgeführt. Zur Teilnahme ladet der Bauherr sämtliche am betreffenden Bau beschäftigte gewesenen Handwerker und Arbeiter ein und serviert ihnen gratis ein reichliches Essen und das edle Nass dazu. Das Tenn wird in einen Tanzplatz umgewandelt; kaum ist die holde Weiblichkeit eingerückt, beginnen sich die Paare nach der melodischen Musik eines Handorgelers und Geigers zu drehen. Die ungezwungene Gemütlichkeit kommt dabei zu ihrem vollen Rechte. — Eine zweite Art Spinne ist die Leitspinne. Wenn ein Bürger ein grösseres Quantum Holz, Steine usw. (es sollen früher sogar für Düngerfuhrten Leitspinnen veranstaltet worden sein) zu transportieren hat, macht er dies in vielen Fällen auf dem Wege der Veranstaltung einer Leitspinne. Zur Teilnahme werden vorwiegend Jünglinge eingeladen, welche mittelst Handschlitten oder mit Pferdegespannen den betreffenden Transport besorgen. Ein Taglohn wird diesen nicht verabreicht, dagegen werden die Beteiligten den ganzen Tag kostenlos und vortrefflich beköstigt. Nach getaner Arbeit beginnt

## Knaben-Institut

# Schloss Oberried

## B E L P

(bei Bern)

Wundervolle Lage: prächtiger Park; modernes Haus. — Primar-Sekundar-Schulunterricht; Progymnasium; Vorbereitung auf Gymnasien, techn. Schulen, kaufmännische Laufbahn auf jedes gewünschte Examen. — Wirkliches Familienleben, Gewissenhafte Aufsicht. — Ferienschüler. — Grosse Spielplätze (Fussball, Tennis, Eisbahn, etc.). .....

..... Besitzer u. Direktor: G. ISELI.

hier ebenfalls der gemütliche Teil, dessen Hauptanziehungsmittel wieder die Tanzbelustigung bildet. Auch diese Art Spinnen können sowohl in Wirtschaften als in Privathäusern gehalten werden. Während im erstern Falle die Polzeistunde gehalten werden muss, ist man im letztern Falle vollständig frei. Die sogenannte Trägerspinne wird in ähnlicher Weise durchgeführt wie die Leitspinne; diese wird dann veranstaltet, wenn das zum Transport bestimmte Material nicht geführt werden kann, sondern getragen werden muss. Da bekanntlich in Innerrhoden die Tanzgelegenheiten auf ein Minimum beschränkt sind, ist es wohl zu begreifen, dass sich diese Spinnen auch heute noch einer grossen Beliebtheit erfreuen und wohl auch den folgenden Generationen erhalten bleiben werden.

(N. Z. Z.)

**Industriebauten und Heimatschutz.** Lange hat es gedauert, bis der Allgemeinheit die gähnende Öde der Fabrikbauten überhaupt zum Bewusstsein gekommen ist, noch länger, bis sie erkannt hat, dass diese Hässlichkeit keine selbstverständliche Notwendigkeit sei. Seit dann in allerletzter Zeit durch die Tat das Gegenteil auch bewiesen wurde, ist ganz plötzlich die Forderung, dass Ingenieurbauten ästhetischen Ansprüchen genügen müssen, zur Selbstverständlichkeit geworden. Ebenso wie der Werkbund arbeitete der Heimatschutz an der notwendigen Aufklärung, ausserdem aber betrachtete er es von Anfang an als seine Aufgabe, auch kleine Detailarbeit und positive praktische Mitarbeit an der Besserung der Zustände im Industriebau zu leisten. Dabei kamen die Bestrebungen des Heimatschutzes namentlich in ihrem Anfang mit denen der Industriellen in Konflikt. Die Industrie rückte mit Recht das materielle Problem in den Vordergrund; sie verabsäumte zu Unrecht, der ideellen Seite desselben den gebührenden Wert beizumessen.

Der Heimatschutz stand auf einem entgegengesetzten Pol. Er forderte, dass der Industriebau sich harmonisch in die Umgebung einfüge; man hat ihm vorgeworfen, dass er darin zu weit gehe und die ungehinderte Entwicklung einer modern zeit-



## PAUL SCHÄDLICH GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung  
Aufstellung v. Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen

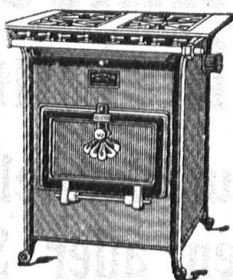
**Emil Schneider, I. Steinenberg**  
**Basel** Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. **Bâle**

## ANTIQUITÉS

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.

Die Solothurner

## Gas-, Koch- und Heizapparate



sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

Kombinierbar mit einfachen und doppelten  
**Perfekt- und Sparbrennern.**

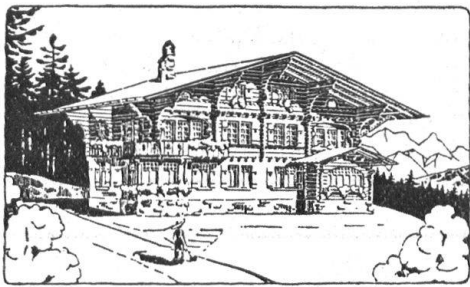
Vorrätig bei den Gaswerken und  
bessern Installationsgeschäften.





**Dr. Erwin Rothenhäusler**  
**Mels bei Sargans**  
 Antiquitäten und Kunstsachen  
**Spezialität: Möbel**

**Baugesellschaft Holligen A.-G.**  
 Baugeschäft und Chaletfabrik



Fischermätteli, **BERN**  
 Telephon 2289

**Bauunternehmung**  
 Einzelne Branchen  
**Maurerei**  
**Zimmerei**  
**Schreinerei**  
**Säge.**

lichen Industriebaukunst hemme. Indes die Beobachtung des Geschaffenen zeigte das segensvolle Wirken des Heimatschutzes auch auf dem Gebiet des Industriebaus unzweideutig. Der Heimatschutz verfolgt keine Tendenzen, die den neuzeitlichen Anforderungen des Industriebaus, einer Entwicklung der Industriebaukunst im Wege stünden. Um den neuen Bedürfnissen des Industriebaus zu genügen, sind wir hier zu einer reinen Zweckmässigkeitsform gelangt. Diese Form ist das einende Element, über das hinweg sich Kunst und Industrie versöhnt die Hand reichen könnten.

Die Fabrikbauten eines Peter Behrens, Muthesius, Riemerschmid, Pölzig u. a. sind Merksteine in der Entwicklung der Industriebaukunst. Wir können in ihnen das Problem des heutigen Industriebaus als gelöst betrachten.

Wirken diese Bauten im Zusammenhang einer grossstädtischen Umgebung oder mit anderen industriellen Anlagen ohne weiteres überzeugend, so tritt uns im Bereich eines gut erhaltenen Dorfes mit charakteristischer Bauweise der Kontrast zwischen der nüchternen Zweckmässigkeitsform und den uns geläufigen Formen der alten Umgebung noch unvermittelt hart entgegen, besonders dann, wenn noch gleichzeitig die Verschiedenheit des Massstabes erschwerend die Harmonie der Erscheinungsformen beeinflusst. Bei Lösung dieser Seite des Problems wird nun vor allem die Wahl des Materials, die gerade beim Industriebau zur Lösung im Sinne des Materialstils hindrängt, eine ausschlaggebende Rolle spielen können.

**Stehle & Gutknecht, Basel**  
**Basler Zentralheizungs-Fabrik**



empfiehlt sich zur Herstellung von  
 Zentralheizungen aller Systeme!





Der Heimatschutz hat es daher immer mit Recht als seine Aufgabe betrachtet, auf die Auswahl geeigneter Baumaterialien besonderen Wert zu legen. Und hierbei kann nun wirklich auf die Landschaft oder die ortsübliche Bauweise der Gegend ohne Schaden der Entwicklung einer gesunden Industriebaukunst gebührende Rücksicht genommen werden. Wenn es gelingt, möglichst mit den Materialien der bodenständigen Bauweise die Industriebauten unbeschadet ihrer Zweckmässigkeit durchzubilden, so ist für den harmonischen Zusammenklang mit der Umgebung schon viel gewonnen.

Dies liegt zudem im Vorteil der Industrie selbst. Denn die bodenständigen Materialien der ortsüblichen Bauweise entsprechen der Rücksicht auf das Klima und sind meist aus der Nähe zu beziehen, also auch billiger.

Die Stellung des Heimatschutzes Industriebauten gegenüber lässt sich dahin präzisieren:

„Der Heimatschutz verlangt vom Industriebau, dass er in

# Asphaltarbeiten

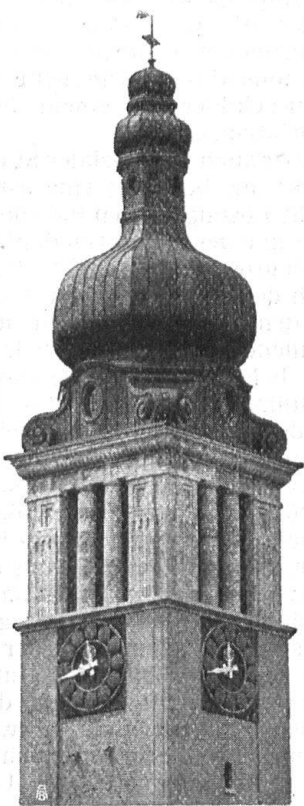
speziell Isolierungen gegen Feuchtigkeit u. Wasserdruk, Asphaltterrassen, Klebedächer mit auf-  
gepresster Kiesschicht, in den verschiedensten  
Farbtönen, Asphaltkegelbahnen etc. erstellen

## Gysel & Odinga Asphaltfabrik Kaepfnach

vorm. **Horgen** Telephon Nr. 24  
Telegrammadresse  
Asphalt - Horgen

## Sigmund Baumann

Telephon 342 Zürich 7 Forchstrasse 37

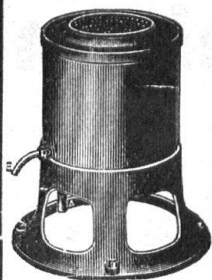


**Sumiswalder Turmuhren-  
Fabrik von J. G. BAER  
SUMISWALD (Bern).**



### Atelier für moderne Innendekoration u. Polstermöbel Spezialität: Leder-Möbel

Reelle und prompte Bedienung :: Geschmackvolle Ausführung  
Prima Referenzen.



## Bevor Sie Waschapparate

kaufen, verlangen Sie Prospekte  
oder kostenlosen Besuch \*\*\*\*\*

**Ad. Schulthess & Cie., Zürich V**

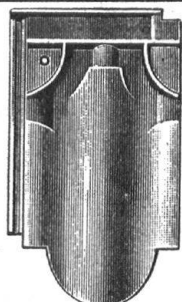
**Waschapparatefabrik** Mühlebach-Reinhardtstr.

## DAS WERK

**Zeitschrift für Baukunst, Gewerbe,  
Malerei und Plastik**

Hotel und Schulhaus sind wohl die beiden repräsentativsten Monumentalbauten in der Schweiz. Von beiden zeigt die soeben erschienene 2. Nummer der neuen Kunstzeitschrift „Das Werk“ ein schönes Beispiel. Das Hotel in Weggis am Vierwaldstättersee und das Schulhaus in Ruswil, beides Bauten der Architekten B.S.A. Möri und Krebs in Luzern. Ihnen schließt sich ein modernes Zürcher Geschäftshaus der Architekturfirma Bollert und Herter B.S.A. an. In vorzüglichen Reproduktionen werden uns einige charakteristische Bilder schweizerischer Maler und Bildhauer gezeigt, eine Grabfigur und eine weibliche Figur von Hünerwadel und von P. Burckhardt. Ölskizzen von Ernst Würtenberger, Staffeleibilder von Sturzenegger, Vallet und Hugonnet. Das Kunstgewerbe ist durch eine Reihe bemerkenswerter Möbel aus der Firma Hugo Wagner in Bern, nach Entwürfen von Architekt B.S.A. Otto Ingold, vertreten, sowie durch eine Anzahl Bilder, die das Wesentliche der Ausstellung „Der gedeckte Tisch“ im Zürcher Kunstmuseum festhalten. Das neue Heft zeigt, daß die Zeitschrift gewillt ist, die Versprechungen zu halten und sie dürfte bald in jedem kunstfreundlichen Haus ein ständiger Gast sein.

**Jahresabonnement Fr. 18.—. Zu beziehen  
durch jede Buchhandlung, sowie durch  
den Verlag Benteli A.-G., Bümpliz-Bern :::**



**Tonwarenfabrik Allschwil**  
**Passavant-Iselin & Co., Basel**

— gegründet 1878 —  
fabrizieren

**rot, altrot od. schwarz engobierte Ziegel**

Diese passen in jedes Landschaftsbild und geben  
ein schönes, ästhetisches und dauerhaftes Dach.

erster Linie schon in seiner Gesamtdisposition den Fabrikationsgedanken von vornherein klar zum Ausdruck bringt und dass dabei, soweit dies mit diesem Prinzip vereinbar, auf das massstäbliche Verhältnis zur Umgebung und auf die Bodenständigkeit der Bauweise gebührend Rücksicht genommen werde.“

Es gibt bereits genug Beispiele für ein erfolgreiches und harmonisches Zusammenarbeiten zwischen Industrie und Heimatschutz. Denn auch in Industriekreisen hat die Berechtigung der Heimatschutzbewegung verständnisvolle Anerkennung gefunden, und die Industrie ist einsichtig genug gewesen, zu erfassen, dass ihr selbst aus dem Zusammenwirken mit den Künstlern sowohl bei ihren Fabrikationserzeugnissen als bei der Anlage ihrer Bauten die allergrössten Vorteile erwachsen.

Denn für den Fabrikherrn ist ein schöner Bau seines Werkes die beste Reklame. Eine gut in die Umgebung passende Fabrik mit prägnant sich dem Gedächtnis einprägender Silhouette übt sicher auf das Publikum einen dauernderen Eindruck aus als geschmacklos aufdringliche Reklameschilder an einem öden Fabrikbau.

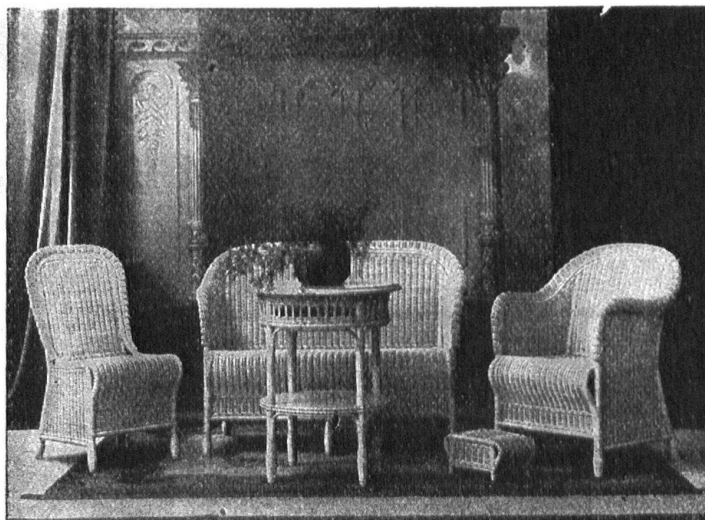
Aber auch vom sozialen Standpunkt aus bedeutet eine ästhetische Lösung für den Fabrikbau im Sinne des Heimatsgedankens einen grossen Fortschritt. Denn auch der einfache Arbeiter wird bei dem jedem Menschen innewohnenden Schönheitsdrang eine belebende Wirkung davon verspüren, wenn ihn das Gebäude, in dem er seine gleichförmige Arbeit verrichten muss, nicht schon durch sein Äusseres abstösst und wenn eine künstlerische Hand dafür gesorgt hat, auch dem inneren Organismus eines solchen Fabrikbaues Schönheitswerte aufzuprägen. So ist es vor allem dank der intensiven Mitarbeit des Heimatschutzes erreicht worden, dass Industriebauten nicht notwendig mehr weder an sich noch im Zusammenhang mit der Umgebung unschön wirken, ja man kann sogar sagen, dass gute Industriebauten einer Gegend ästhetische Werte verleihen können. Kommen dazu vernünftig angelegte maschinelle Anlagen,

die in ihrem Maschinenstil an sich oft von eigenartigem Reiz sind, so kann eine Gegend ein künstlerisch höchst eigenartiges Gepräge erhalten. Dass einem solchen Bilde das Prädikat schön verliehen wird, hängt davon ab, wie weit die Allgemeinheit in dem Verständnis des Neuartigen fortgeschritten ist.

Freilich eignet sich nicht jede Gegend für industrielle Anlagen. Es gibt Gegenden, die bei Anlage selbst der besten Industriebauten für den Genuss der erholungsbedürftigen Menschheit verloren wären. Es gibt durch historische Bauwerke und Erinnerungen uns wertvolle Gegenden und Städtebilder, wo schlechterdings ein moderner Industriebau wie ein greller Misston den Wohlklang des Gesamtakkordes vernichten kann. Hier steht der Heimatschutz und mit ihm alle, denen es um die Erhaltung schöner Flecke unserer Heimat zu tun ist, vor dem schwierigsten Problem.


Der naheliegende Ruf nach gesetzlichem Schutz wird von der anderen Seite damit beantwortet, eine solche Knebelung sei, auf die Dauer angewendet, der Ruin der Entwicklungsfähigkeit unserer Industrie. Der wirksamste Schutz scheint mir in Vorbeugungsmassregeln zu liegen, die darin bestehen, dass die Industrie möglichst wenig auf den Gedanken verfällt, sich an solchen Punkten anzusiedeln. Und das scheint mir nun keine Unmöglichkeit zu sein.

Seit Jahren geht man der Frage, vor allem auch in England, nach, wie der Beeinträchtigung der Umgebung der Fabriken durch Rauch, Abfallprodukte und Abwässer der Industrie begegnet werden kann. Schädigt doch zum Beispiel der Rauch eines grösseren Fabrikwerks auf mehrere Kilometer im Umkreise die Nadelholzwaldungen empfindlich; die Verunreinigung der Abwässer, die dann unsere Flüsse verpesten, hat sich zu einer Kalamität schlimmster Art ausgewachsen. Technik und Gesetzvorschriften arbeiten gemeinsam daran, diese Zustände zu bessern. Wenn erst die Technik der Lösung dieses Prinzips voll gewachsen sein wird, wird auch der gesetzliche Schutz der Anwendung solcher Abwehrmittel intensiver ausge-



Bevor Sie Ihr Vestibül, Tea-Room, Salon, Veranda etc. möblieren, verlangen Sie in Ihrem Interesse Kataloge, Kostenberechnungen, ev. Besuch kostenlos, direkt in der

**Rohrmöbelfabrik Aarburg, E. Jaeggy.**

Export  Telephon 59 Aarburg



**Inter Silvas** Erziehungsheim für Knaben. — Villa Erika und Inter Silvas. Wangen a. A. (Schweiz). Ideale Lage inmitten aus-

gedehnter Waldungen, 10 Min. v. Bahnhof u. Städtchen. Grosse Liegenschaft mit eigenem landw. Betrieb. Moderne Einrichtungen. Ration. Gesundheitspflege. Individuell. Unterricht. Familienleben. Beste Refer. Direktion: F. G. Schmutz-Pernaux, diplom. an den Universitäten Bern, Neuenburg und London.

**ZENTRALHEIZUNGEN**  
erstellen  
**MOERI & Co** Zentralheizungsfabrik  
**LUZERN.**



# Das Badezimmer ist

bisher gewöhnlich

## nur ein Ort der Reinigung,

zur Erfrischung Ihrer Nerven, zur Linderung von Leiden dient es nicht ::



## Mit Webers Sprudelbad-Apparat können Sie

die von Aerzten für Gesunde sowohl wie für Kranke sehr empfohlenen Luftperlbäder erzeugen. Wenn Sie an *Schlaflosigkeit, Arteriosklerose, Herzklopfen* leiden; *nervöse Schwächezustände* haben, verschafft Ihnen meine Einrichtung Abhilfe ::

## Das Bad <sup>wird Ihnen</sup> zur Heilquelle

Die kleinen Luftbläschen, die wie bei den Kohlensäurebädern zur Oberfläche steigen und Ihren Körper wie eine feine Bürste bestreichen, gereichen

## Ihren Nerven zur Wohltat

Sie haben keine Betriebskosten, somit

**gestalten**  
sich die Bäder billig

Prospekte mit Referenzen stehen zu Diensten

**Fabrik: E. Weber, Zürich 7**

Forchstrasse 138

::

::

Telephon 6217

bauf und gehandhabt werden können.

Die Beseitigung all dieser misslichen Begleiterscheinungen wird natürlich Mittel erfordern, von denen wir hoffen dürfen, dass sie die Industrie aufzubringen imstande ist. Sie wird dies aber leichter tun können, wenn sich diese Kosten auf mehrere Industriewerke verteilen. Man müsste nun einen ganz ungeheuren Vorteil darin erblicken, wenn es gelänge, dadurch, dass Gemeinden oder Genossenschaften die Lösung dieser Aufgabe in die Hand nehmen würden, indem sie Gelände, die durch das Vorhandensein von Naturkräften und Naturschätzen, durch günstige Verkehrsverhältnisse und gesunde Lage sowie andere günstige Verhältnisse für Industrieland geeignet wären, als solches durch entsprechende Anlagen, Wasserstrassen und Eisenbahnanschlüsse, Kläranlagen usw. vorbereiteten.

Für Gegenden, die man vor Industrieschützen wollte, könnte die Genehmigung versagt werden. Auf diese Weise könnte, vorausgesetzt, dass nicht eine wüste Spekulation die finanzielle Seite für die Industrie un-



## Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten  
Kneipp'schen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei Unbehagen und Uebelkeit, Magenbeschwerden, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, schlechter, mühsamer Verdauung usw. Von Aerzten empfohlen. Preis pro Fläschchen Fr. 1.—, erhältlich nur in Apotheken.

F. Reinger-Bruder, Basel 7.



möglich macht, die Industrie von selbst von Gegenden abgehalten werden, wo sie unerwünscht ist. Sie wird sich dort ansiedeln, wo sie günstigere Lebensbedingungen vorfindet. Diese ihr vorzubereiten helfen, sollte ein Ziel sein, dem die Heimatschutzbewegung besonderes Interesse zuwenden möchte. Mit dem Grundsatz des Heimatschutzes, allezeit positive Mitarbeit zu leisten, wäre das wohl vereinbar und im Falle der Möglichkeit der Durchführung dieses Gedankens wären uns liebge-wordene Gegenden unserer Heimat vielleicht besser vor Industrie geschützt als durch Gesetzesvorschriften.

(Referat von Herrn Dr. h. c. Bestelmeyer an der Tagung für Denkmalpflege u. Heimatschutz in Dresden.)

### Einfache Schweizerische Wohnhäuser

Aus dem Wettbewerb der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz.  
::: Preis Fr. 4. 80. Zu beziehen durch den :::

**Verlag Benteli A.-G.,  
Bümpliz bei Bern ::**

### Reklame-Drucksachen

liefert als Spezialität in feiner Ausführung die **Buchdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz bei Bern.**



## Glasmalerei Anstalt Rorschach

E. Holenstein's Nachfolger  
**J. Klotz.**



### Kirchenfenster ≡ Wappenscheiben Bleiverglasungen

bei kunstgerechter Ausführung zu  
mässigen Preisen.

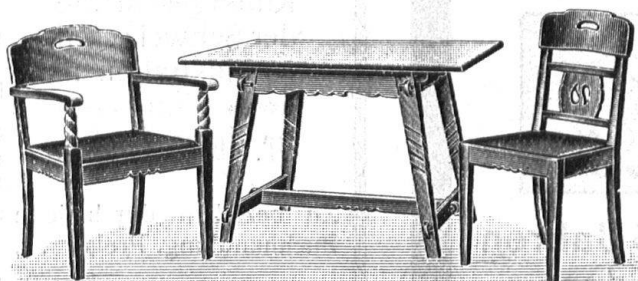


**E. d'Okolski**  
ARCHITECTE

Rue Centrale 4

**LAUSANNE**

**CHALETs ET  
MAISONS DE  
CAMPAGNE  
PENSIONS - HOTELS  
EXECUTION ARTISTIQUE**



## Emil Baumann Möbelfabrik Horgen

Telegr. Sesselbaumann. Telephon 106

**Spezialitäten: Komplette Bestuhlungen** von Restaurants  
von Hotels

— Konkurrenzlose Preise bei grösster Leistungsfähigkeit — von Theatern

**Aus Lachweiler...** „Draussen in der sogenannten Welt verkracht eine Regierung oder entlodert und verlohnt ein Krieg oder lärmt ein Genie oder funkelt eine Erfindung durch die siebzigtausend Herrenstuben des Erdhauses oder ist in Berlin ein nagelneuer, schwerer Dichter aufgestanden, der einen dicken Poetenschatten bis ins Meer hinauswirft; hier im grünen, kleinen Hinterstübchen der Menschheit merkt man nichts mehr davon, als dass im Samstagsblättchen ein Zeigefinger vor der Depesche mit ihren dreizehn Druckfehlern steht. Aber auch die Botschaft,

dass in Benzlau schon die Maikäfer schwärmen, bekommt eine zeigende Hand vorgesetzt, und dass in drei Wochen die Imker der Umgebung von Lachweiler einen Vortrag zum Schutz des echten, gelben Bienenwachses halten lassen, wird sogar mit zwei breiten Händen notiert. Und zwischen Maikäfer und Wabe ist vielleicht der deutsche Reichstag nach stürmischer Sitzung aufgelöst, ist der Zar mit einer Bombe in die Luft gesprengt worden, haben sie in Amerika die Anden genau unter dem Tschimborasso durchbohrt und ist ein italienischer Herzog nun endlich einmal

**J. Rukstuhl, Basel**  
 erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung  
**Centralheizungen**  
 aller Systeme  
 Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

**Ideales Frühstücks-Getränk  
 für Gesunde und Kranke**

**Ovomaltine**

**Wohlschmeckende Kraftnahrung**

Kein Kochen  
 Denkbar einfachste Zubereitung  
 auf jedem Frühstückstische

In allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 1.75 und 3.25

**Dr. Wander's  
 Malzextrakte**

Werden seit mehr als 45 Jahren  
 von den Aerzten verordnet

In allen Apotheken

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern

**Ex libris**



Buch- u. Kunstdruckerei  
 Benteli A.-G., Bümpliz

Soeben erschienen:

**Der Maler  
 Frank Buchser**

Ein Beitrag zur  
 Kunstgeschichte  
 der Schweiz. Mit  
 16 Illustrationen.  
 von Dr. Jules Coulin.

Zu beziehen durch jede  
 Buchhandlung. Preis Fr. 4.

Verlag von  
**Helbing & Lichtenhahn  
 Basel.**

wird singen können? oder gegen den Aufschlag des Halmstrohs um anderthalb Rappen das Kilo für die Lachweiler Hütlerinnen? oder gegen eine Frostnacht am Pankrazitag über die knospenden Birnbäume der Gemeinde! Wenn ein Liter Most auf fünfunddreissig statt auf fünfundzwanzig Rap-





pen kommt, oha, das ist ein Dorfunglück! Das bedeutet Geld, kleinere Gläser, mehr Durst und verdrüsslichere Feierabende, weniger Lieder und Lachen und Sonne dahinten im einsamen Leben. Das ganze Volk leidet. Man kann einen neuen Zar oder Sultan machen von einer Woche zur

ändern. Aber einen neuen Most?... Sapperlot, da muss sogar der Kaiser in Wien sich wieder ein volles Jahr darauf gedulden.“

„Aus Heinrich Federers köstlichem Buch „Jungfer Therese“ (Verlag G. Grote, Berlin).

Die hervorragende Erfindung ist der patentierte

## Fenster-Storen

(+ Patent Nr. 43445)

mit und ohne automatische Ausstellvorrichtung

überall anbringbar, kleinsten Raum beanspruchend

Schatten, Luft und Licht nach Wunsch gewährend, jede **Garantie** bietend hinsichtlich **Konstruktion und Stoff**, weil nur ganz prima Material.

Vorzügliche Referenzen von Staat und Gemeinden.

Spezialität:

**Marquisen u. Storen für Schaufenster** jeglicher Art, patentierte Bogenfenster-Storen-Einrichtung.

Verlangen Sie bitte Originalmuster vom Erfinder und Fabrikanten:

**M**arquisen- und Storen - Fabrik  
**Mertzlufft, Zürich** | Spiegelgasse 29  
Rindermarkt 26  
Telephon 2284 | Geschäftsgründung 1865

**Pianos**

Grösste Auswahl!  
Mässige Preise.

**HUG & CO**  
**ZÜRICH**

## Reklame-Drucksachen

liefern als Spezialitäten in feiner Ausführung

Buch- und Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz

**HÜHNERZUCHTANSTALT "ARGOVIA"**



Hühner gesunde, beste Legier.  
TRUTHÜHNER zum BRÜTEN  
Bruteier feinsten Rassen.  
das berühmte ARGOVIA-FUTTER  
sowie alle Gerätschaften liefert  
**PAUL 1 STAHELIN**  
AARAU

# SMITH PREMIER



die unverwüstliche Schreibmaschine mit deutscher Volltastatur

10—20 % Mehrleistung gegenüber englischer Tastatur mit Umschaltung

**Smith Premier Typewriter Co**  
BERN, Schwanengasse 8 — ZÜRICH, Fraumünsterstrasse 13